

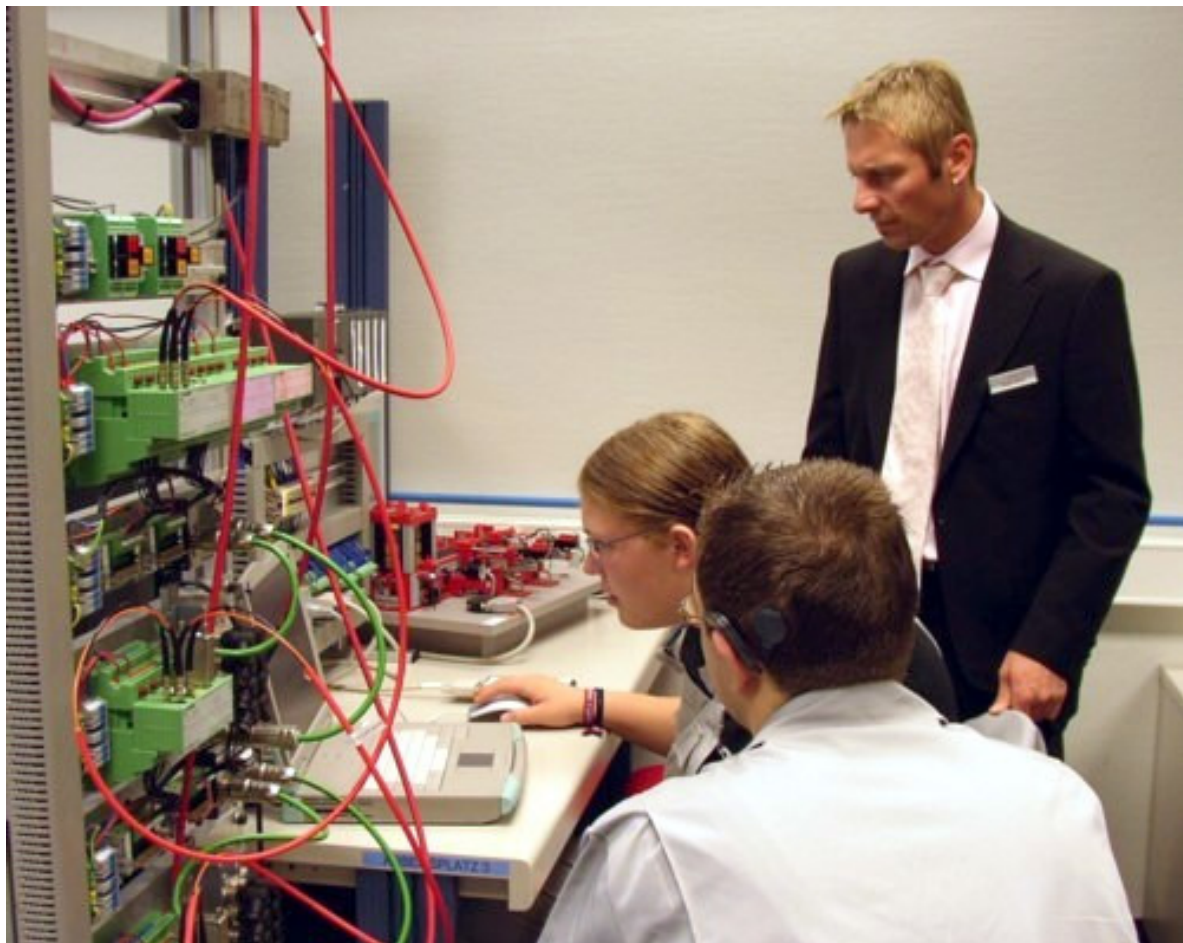
## Simulationsmodelle im Werk AUDI Ingolstadt

### Audi Ingolstadt setzt seit Jahren auf in der Aus- und Weiterbildung auf Staudinger-Modelle

Im Jahr 2003 entschied sich die AUDI AG im Werk Ingolstadt 15 Modelle für SPS-Schulungen anzuschaffen. Es stellte sich sehr schnell heraus, dass es sich bei den Modellen um robuste und nahezu wartungsfreie Lehrmittel handelt, mit denen sich komplexe SPS-Programme leicht veranschaulichen und begreifbar machen ließen. Den Entscheidern gefiel dabei vor allem, dass die Modelle direkt an eine beliebige SPS angeschlossen werden können und sofort mit dem Programmieren begonnen werden kann.

Da sich die SPS-Schulung an den Transport- und Sortierstrecken in der Ausbildung bewährt hat, entschied sich AUDI im Jahr 2006 sieben weitere Modelle dieser Sorte für die Weiterbildung zu bestellen.

Auch für Präsentationen eignen sich die Modelle, wie z. B. beim Tag der offenen Tür im Bildungswesen (September 2006). Hier zeigten die AZUBIS stolz ihren Eltern und allen Besuchern, was sie in ihrer Ausbildung lernen.



Das Bild zeigt Ausbilder Herrn Regler im Unterricht

Artikel aus der AUDImobil 10/2006 mit freundlicher Genehmigung der AUDI AG:

# Offene Türen

*5000 Besucher im Bildungswesen Ingolstadt*

INGOLSTADT – EF

**Rund 5000 Besucher haben sich beim Tag der offenen Tür im Bildungswesen Ingolstadt die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aus nächster Nähe angesehen.**

Vertreter aller 20 Ausbildungsberufe, die das Unternehmen 2007 anbietet, präsentierten ihre Arbeit – egal, ob mit Hilfe attraktiv gestalteter Stellwände, Exponate oder indem sie ihre Aufgaben „live“ vorführten.

Dieter Omert, Leiter Bildungswesen, war mit der Veranstaltung hoch zufrieden: „Es haben intensive Gespräche zwischen interessierten Jugendlichen, deren Eltern, den Trainern und den Auszubildenden stattgefunden.“ Besonders positiv für die

jungen Besucher: Sie konnten sich direkt bei den Azubis informieren. So auch Pia Strzlbicki, die Kauffrau für Bürokommunikation werden möchte: „Ich finde es super, dass mir die Auszubildenden hier selbst von ihrer Arbeit erzählen. Das ist aufschlussreicher, als die Informationen von Berufsberatern oder Lehrern zu bekommen.“

Ein positives Fazit zog auch Dr. Werner Widuckel: „Ich war beeindruckt von der Begeisterung unserer Auszubildenden für Audi und von der Leidenschaft, mit der sie von ihrem Ausbildungsplatz sprechen. Außerdem habe ich mich mit zahlreichen Eltern und deren Kindern unterhalten, die großes Interesse am vielfältigen Ausbildungsangebot von Audi gezeigt haben“, so der Personalvorstand.



**Informativ:**  
Andreas Rosu (l.), Azubi zum Elektroniker für Automatisierungstechnik, erklärt ein Anlagenmodell.